

# THE HIRSCH EFFEKT

## BANDBIO

„The Hirsch Effekt komponiert aufwändig gestaltete Vexierbilder aus Klängen. In verschiedenen Akten führen sie dem Hörer ätzenden Metal, dunklen Doom, vertrackten Mathcore, in sich gekehrte emotionale Momente und drückenden Punk um die Ohren, bis sie glühen. Das es sich hierbei nicht um technisches Proletentum handelt, sondern sich dahinter ganz konkrete Traumata und persönlich tief in die Seele greifende Schicksalsschläge eines Bandmitgliedes handelt, welche hier zur Verarbeitung gebracht werden, muss möglicherweise sogar betont werden, um für das richtige Verständnis zu sorgen.“

– Andreas Wilder, Unterm Durchschnitt

The Hirsch Effekt hat sich im 2009 zusammengefunden und veröffentlicht sein Debütalbum HOLON : HIBERNO im März 2010 auf Midsummer Records. Die Visions schreibt "Hier ist das Album des Moments, das Debüt einer monströsen Band, ein beängstigend tolles Spiel ohne Grenzen" und vergibt 11 von 12 möglichen Punkten.

Im November des selben Jahres folgt auf Midsummer/Ampire Records eine Split-Ep namens APOGÆUM / PERIGÆUM mit der Band Caleyá. Das Uncle Sally's meint "Apropos beeindruckend: Wer nach ihrem HOLON : HIBERNO bereits dachte, The Hirsch Effekt könnten einen nicht noch mehr umhauen, dem beweist ihre Split-EP mit Caleyá das Gegenteil. Kompliziertes Post-Hardcore-Gefrickel, das inszeniert mit Kammerorchester in jeder Minute wichtig klingt, ohne schwerfällig zu sein [...] APOGÆUM / PERIGÆUM ist Herzmusik in Perfektion.“

Knapp hundert Konzerte und über zwei Jahre später hat The Hirsch Effekt das Folgewerk fertiggestellt. HOLON : ANAMNESIS erblickt am 31. August 2012 das Licht der Welt. Es ist ein Konzeptalbum geworden und noch größer angelegt als der Vorgänger. Vorher, Ende Juli 2012, veröffentlichten Kapitän Platte noch das Cross-Cover-Projekt der Hirsche zusammen mit der Band Adolar in Form einer Split-Single.

Von September bis Jahresende steht eine umfangreiche Reisetour an und für das Jahr 2013 hat The Hirsch Effekt ein interdisziplinäres Projekt mit der Choreografin und Tänzerin Ursina Tossi geplant.